



Zwei Preisträgerensembles erspielen sich je 6.000 Euro Preisgeld beim Kammermusikpreis der Polytechnischen Gesellschaft e.V.

Zum insgesamt dreizehnten Mal fand gestern in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) der jährliche Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft e.V. statt.

In diesem Jahr haben sich das **ARIS-QUARTETT** (Katharina Wildermuth/Violine, Noémi Zipperling/Violine, Caspar Vinzens/Viola, Lukas Sieber/Violoncello) mit Werken von Schubert und Bartok sowie das **TRIO VIVAT** (Sven Bauer/Klavier, Alexander Wies/Violine, Hyun-Mi Kim/Violoncello) mit Werken von Schostakowitsch und Beethoven jeweils ein Preisgeld von 6.000 Euro erspielt.

Die Jury verlieh in diesem Jahr zwei Ensembles einen Preis und begründete diese Entscheidung mit der ausgeprägten Seriosität ihrer kammermusikalischen Arbeit und mit der besonderen Differenziertheit der im Wettbewerb gezeigten Interpretationen.

Zum Wettbewerb zugelassen waren Ensembles mit mindestens drei Mitgliedern, aus deren kammermusikalischem Repertoire sich ein anspruchsvolles und stilistisch vielseitiges Konzertprogramm gestalten lässt. Die Ensemblemitglieder mussten als Studierende oder Jungstudierende an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst eingeschrieben sein.

Die Ensembles verpflichten sich mit der Annahme des Preises, für die Dauer der Förderung regelmäßig und intensiv als Ensemble zu arbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Konzertreihe des Kammermusikvereins zu präsentieren. Die Preisträgerkonzerte werden im Mai und November 2011 im Kundenzentrum der Frankfurter Sparkasse stattfinden.

Der Jury gehörten an: Der Präsident der Polytechnischen Gesellschaft e. V., Prof. Dr. Klaus Ring als Vorsitzender und Prof. Angelika Merkle, Prof. Laura Ruiz Ferreres, Prof. Michael Schneider und Prof. Hubert Buchberger als Lehrende an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.